

Frankfurter

Telephon 12801.

„OBSERVER“

I. österr. behördl. konz. Unternehmen für Zeitungs-Ausschnitte

Wien, I., Concordiaplatz 4.

Vertretungen

in Berlin, Budapest, Chicago, Christiania, Genf, Kopenhagen, London, Madrid, Mailand, Minneapolis, New-York, Paris, Rom, San Francisco, Stockholm, St. Petersburg

(Qualitätsarbeit ohne Gewähr.)

Leipziger Tageblatt

Ausschnitt aus:

vom: 18. 3. 1906

2x

Musik.

E. v. K. Musikalische Erstaufführungen in Wien. Man schreibt uns aus Wien: Unsere Hofoper hat vor kurzem zwei kleine Opern: „Die Abreise“ von Eugen d'Albert und „Das war ich“ von Leo Blech zum erstenmal gegeben, die längst an anderen Bühnen gespielt worden waren. Die Doppelpremière, die nicht in allen Partien glücklich besetzt war und deren Ausstattung im übrigen an Glanz der Tradition des Hofoperntheaters entsprach, vermochte nicht recht zu zünden, trotzdem Mahler alle Sorgfalt auf sie verwandt hatte. — In der „Volksoper“ erlebte „Carmen“ ihre erste Aufführung — auch nicht mit rechtem Glück, trotz mancher schönen Einzelleistungen. — Die „Vereinigung schaffender Tonkünstler“ hat mit vielem und vollauf verdientem Erfolg Max Regers Klavier- und Violinsonate in C dur und ein neues Klavierquintett von Bruno Walter aufgeführt. — Zwei Kompositionsabende bisher unbekannter Wiener Komponisten erregten Interesse: Leopold Welleba erzielte mit einer Auswahl von Kompositionen, darunter einer symphonischen Dichtung, „Das Leben im Meere“ betitelt, Gleichgültigkeit und Mißfallen; Gustav Lazarus erzielte mit Kammermusikwerken und Liedern einen warmen Erfolg.

Rückseite beachten.